



INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 48
25. November 2016

Das wird schön!
Auch Gestaltungsbeirat bewertet
Hotel- und CongressCentrum positiv



Solide aufgestellt
Der städtische
Haushalt 2017



Kindertagesstätten
Was ist der
„Anstellungsschlüssel“?



Freie Parkplätze
GWG vermietet
Tiefgaragenstellplätze



Archäologie Aktuell



Immer wieder können Archäologen bei Baumaßnahmen in Ingolstadt wertvolle Funde bergen. So auch auf dem ehemaligen Ingobräu-Gelände. Die Funde von diesem Areal zeigen einen ganz neuen Aspekt von Ingolstadts Entwicklung in Mittelalter und Neuzeit. Einige dieser Funde werden noch bis 8. Januar in einer Sonderausstellung im Stadtmuseum gezeigt. Foto: Rössle

Frag den OB!

Interessierte Bürger haben am Mittwoch, 14. Dezember, im Rahmen einer Bürgersprechstunde Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit Oberbürgermeister Christian Lösel. Zwischen 16.30 und 19.30 Uhr können Interessierte dem Stadtoberhaupt Fragen stellen sowie Ideen und Anregungen vorschlagen. Aufgrund begrenzter Kapazitäten ist eine Anmeldung bis Mittwoch, 30. November, per E-Mail an ob@ingolstadt.de nötig. Bitte Name, Adresse, Telefonnummer und Anliegen mitangeben.

Zahl der Woche

3400

Tonnen Streusalz und etwa 120 Kubikmeter Blähschiefer haben die Ingolstädter Kommunalbetriebe für den Winterdienst eingelagert. Die Mitarbeiter räumen im Zweischichtsystem mit 13 Lastwagen und 8 Schmalspurfahrzeugen insgesamt 366 Kilometer verkehrswichtige Straßen sowie 1910 Bushalte- und Gefahrenstellen.

Finanzen

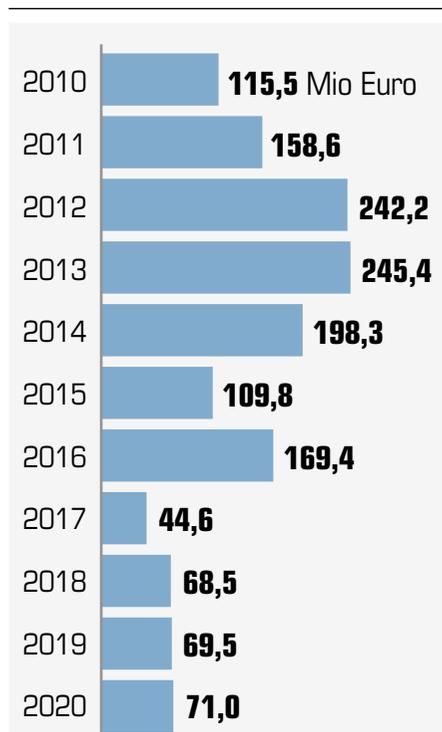
Solide aufgestellt

Der städtische Haushalt für 2017

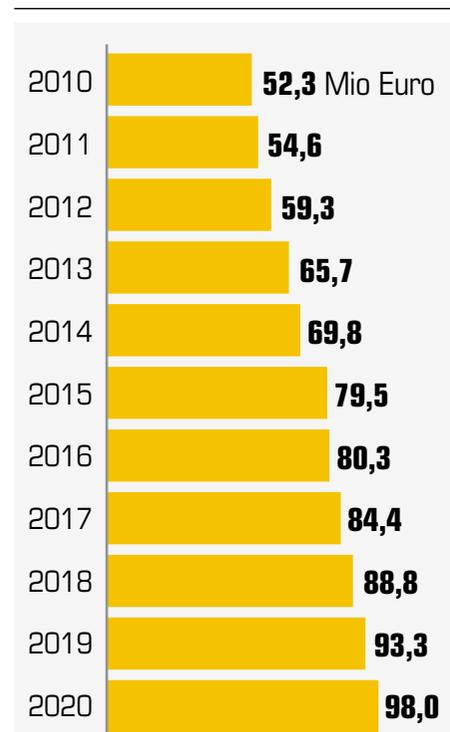
Die Krise bei Volkswagen und Audi hat auch Auswirkungen auf die Finanzen der Stadt Ingolstadt. So werden die Gewerbesteuereinnahmen in den kommenden Jahren deutlich zurückgehen. Zwar liegt die Gewerbesteuer im laufenden Jahr 2016 mit 169,4 Millionen Euro noch deutlich über dem eigentlichen Planungsansatz, doch muss die Vorauszahlung im nächsten Jahr von der Stadt wieder zurückgezahlt werden. Für 2017 rechnet Finanzbürgermeister Albert Wittmann nur noch mit Einnahmen in Höhe von 44,6 Millionen Euro. Laut Prognose könnten die Gewerbesteuereinnahmen in den Folgejahren wieder leicht steigen, 2018 auf 68,5 Millionen Euro, 69,5 Millionen Euro in 2019 sowie 71 Millionen Euro im Jahr 2020. Weiter solide nach oben geht es bei der Einkommenssteuer: Sie steigt von 80,3 Millionen Euro heuer auf 84,4 Millionen Euro im kommenden Jahr bis 98 Millionen Euro im Jahr 2020.

Zu den größten Posten bei den Ausgaben im Verwaltungshaushalt gehören die Personalkosten, die von 119,8 Millionen Euro im laufenden Jahr auf 125,5 Millionen Euro in 2017 steigen. Die Investitionen erreichen auch 2017 wieder einen hohen Stand von rund 111 Millionen Euro und können auch in den Folgejahren auf einem hohen Niveau gehalten werden. Der Schwerpunkt der Investitionen liegt nach wie vor auf dem Schulsektor, hinzu kommen Straßenbaumaßnahmen, die Generalsanierung und der Teilneubau des Klinikums sowie die Ostumgehungsring. Die Mittel zur Finanzierung der Investitionen 2017 und 2018 können komplett und für das Jahr 2019 zum Teil aus Rücklagen entnommen werden. Anschließend werden zum Ausgleich des Haushalts Kreditaufnahmen in Höhe von 30,9 Millionen Euro (2019) und 68,8 Millionen Euro (2020) notwendig.

Entwicklung der Gewerbesteuer



Entwicklung der Einkommenssteuer





Finanzen

„Wir werden die Krise gut meistern“

Bürgermeister Albert Wittmann im Interview

Herr Bürgermeister, die Aufstellung des Haushalts für 2017 war im Vergleich zu den Vorjahren sicher nicht ganz einfach...

Albert Wittmann: „Das ist richtig. Das ist die dritte Krise in 15 Jahren und für Ingolstadt wohl auch die härteste. Aber trotz der Schwierigkeiten und heftigen Turbulenzen bei Volkswagen und Audi und den damit verbundenen Verminderungen bei der Gewerbesteuer, ist es uns gelungen, einen schuldenfreien Haushalt für 2017 aufzustellen.“

Warum steht Ingolstadt jetzt besser da, als etwa bei der Wirtschaftskrise 2003?

Wittmann: „Weil die Vorzeichen deutlich besser sind als vor 13 Jahren. Damals waren unsere Schulden sehr hoch. Heute haben wir keine – und sind zudem in der glücklichen Lage, noch hohe Rücklagen zu haben. Die gab es damals nicht. Wir haben in den vergangenen Jahren unseren städtischen Haushalt sehr solide geführt und nicht über unsere Möglichkeiten gelebt. Von dieser soliden Haushaltspolitik profitieren wir jetzt.“

Welche Auswirkungen hat der Einbruch bei der Gewerbesteuer auf aktuelle Projekte und Investitionen?

Wittmann: „Sämtliche Projekte, die sich aktuell in der Planung befinden beziehungsweise in der Umsetzung sind, werden



fortgeführt. Eine Streichliste haben wir nicht. Deshalb werden wir unsere Investitionen fortsetzen. Dazu gehören viele kleinere Projekte, aber auch einige große. Man denke nur an den Schulentwicklungsplan, der über mehrere Jahre hinweg Neubauten, Sanierungen und Neustrukturierungen für die Ingolstädter Schullandschaft vorsieht. Allein dieses Konzept hat ein langfristiges Volumen von rund 170 Millionen Euro. Andere wichtige Projekte sind zum Beispiel das Hotel- und CongressCentrum, das Museum für Konkrete Kunst und Design, die

Sanierung des Georgianums und das Digitale Gründerzentrum im Kavalier Dallwig. Das sind alles wichtige Projekte, um Ingolstadt zukunftsfähig zu halten.“

Aber irgendwo werden Sie sparen müssen, oder?

Wittmann: „Sicher wird es im konsumtiven Bereich Einsparungen geben müssen. Das heißt, die Verwaltung muss noch wirtschaftlicher arbeiten und das zur Verfügung stehende Geld noch effizienter einsetzen. Das bedeutet allerdings nicht, dass es in der Verwaltung Personalreduzierungen oder einen Einstellungsstopp geben wird.“

Wie geht es in den kommenden Jahren weiter?

Wittmann: „Auch unsere mittelfristige Planung bis zum Jahr 2020 ist solide durchfinanziert. Hier zeigt sich, dass eine vorausschauende und solide Finanzpolitik in guten Zeiten mit der Bildung von Rücklagen ohne vernünftige Alternative ist. Allerdings werden wir um eine maßvolle Kreditaufnahme ab 2019 nicht herumkommen. Auch wenn die Vorzeichen momentan nicht allzu gut sind, bin ich sehr optimistisch, dass wir auch diese Krise gut meistern werden.“

Investitionsschwerpunkte 2017 (Auszug)

Grunderwerb	41,5	Millionen
Sanierung & Erweiterung von Schulen	13,2	Millionen
Kapitaleinlagen	8,6	Millionen
Sanierung & Erneuerung von Straßen	3,0	Millionen
Erschließungsstraßen	2,7	Millionen
Ostumgehung Etting	2,5	Millionen
Sanierung & Teilneubau Klinikum	2,3	Millionen
Ausbau der Rad- & Gehwege	2,1	Millionen



INGOLSTADT *informiert*

Zukunftsprojekt

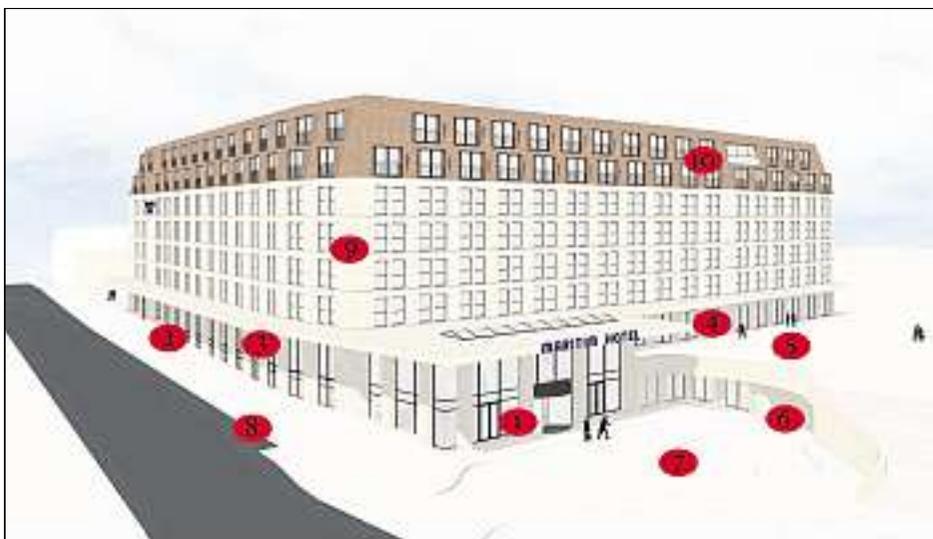
Das wird schön!

Auch Gestaltungsbeirat bewertet Hotel- und CongressCentrum positiv

Das CongressCentrum und das daran angeschlossene Maritim-Hotel gehören zu den größten und wichtigsten Bauprojekten in Ingolstadt in den kommenden Jahren. Das Großprojekt wird auf dem Gießereigelände neben der Gießereihalle (künftig Museum für Konkrete Kunst und Design), dem Kavalier Dallwig (künftig Digitales Gründerzentrum) und

der Audi Akademie realisiert. Doch wie sollen die neuen Gebäude einmal aussehen? Darüber hat sich der Gestaltungsbeirat in seiner jüngsten Sitzung beraten und kommt zu einem positiven Urteil. Wer sich noch genauer über das Hotel- und CongressCentrum informieren möchte, ist zur Baustellenbegehung am Samstag, 26. November, um 10 Uhr ein-

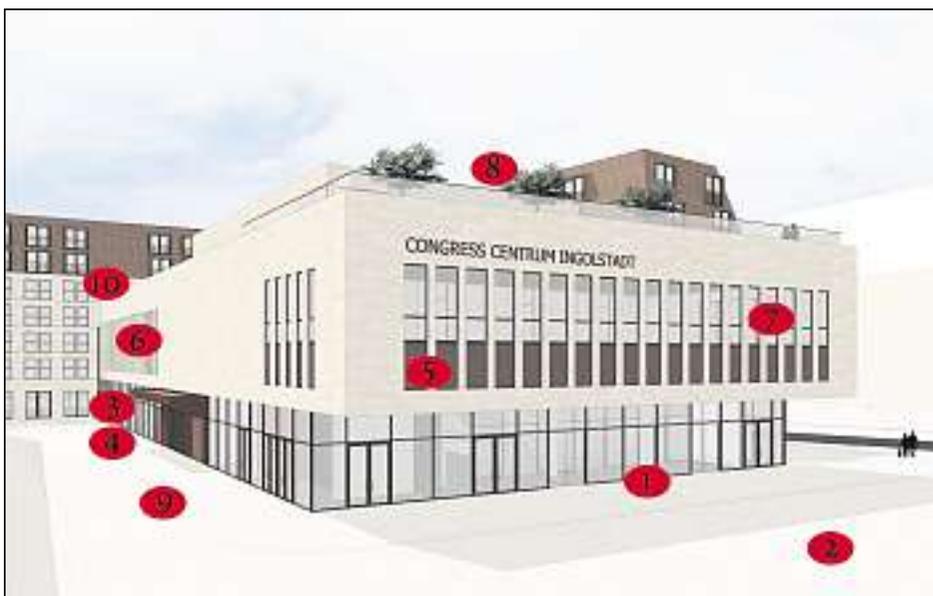
geladen. Bei diesem Ortstermin informieren Projektverantwortliche über den aktuellen Stand der Planungen. Treffpunkt ist das 2. Untergeschoss der Congressgarage. Wer mit dem Auto kommt, kann dort parken und erhält ein Ausfahrticket. Fußgänger nutzen den Zugang über die Roßmühlstraße und folgen der Beschilderung.



HOTEL

- 1 Eingangsbereich Hotel, offene Lobby, Rezeption (1. UG)
- 2 Spa-Bereich (1. UG)
- 3 Café, Bistro und Bar (EG)
- 4 Restaurant (EG)
- 5 Restaurant-Terrasse
- 6 Zufahrt Tiefgarage
- 7 Hotelvorfahrt
- 8 Bushaltemöglichkeiten
- 9 Bettengeschosse (1.-6. OG, insgesamt circa 220 Zimmer)
- 10 Audi-Lounge (6. OG)

Illustrationen: REINHARDT und SANDER GmbH



CONGRESSCENTRUM

- 1 Haupteingang
- 2 Gießereiplatz (Verkehrsberuhigt)
- 3 Empore des Kongresssaals (EG, bis zu 250 Sitzplätze)
- 4 Kongresssaal (1. UG, bis zu 1000 Sitzplätze, evtl. Ersatz für Festsaal während der Theatersanierung)
- 5 Zwischengeschoss (1. OG, Be- und Entlüftung)
- 6 Acht Konferenzräume (2. OG, 15-115 Plätze, können miteinander verbunden werden)
- 7 Konferenzsaal (2. OG, 430 Sitzplätze, unterteilbar in bis zu drei Bereiche)
- 8 Dachterrasse (bis zu 300 Personen), Bar, verglastes Foyer, evtl. mit Begrünung
- 9 Tiefgarage
- 10 Hotel (Durchgangsmöglichkeiten ins CongressCentrum)



Kindertagesstätten

Gute Qualität zu günstigen Preisen

Gebühren und Anstellungsschlüssel in Ingolstadt im Bayernvergleich gut

In den vergangenen Wochen wurde in Ingolstadt über den sogenannten „Anstellungsschlüssel“ in den städtischen Kindertageseinrichtungen diskutiert. Aktuell liegt der durchschnittliche Anstellungsschlüssel in Ingolstadt über alle Träger (kommunale und freie) hinweg bei 1:10,1. Dabei beziehen sich die Zahlen nicht wie häufig angenommen auf das Verhältnis „Mitarbeiter : Kinder“. Vielmehr beschreiben sie die Relation zwischen Arbeitszeit des pädagogischen Personals und der Betreuungszeit. Bei einem Anstellungsschlüssel von 1:10,3 entfallen also auf eine Arbeitsstunde einer Erzieherin oder Kinderpflegerin 10,3 Kinder-Betreuungsstunden.

Individuelle Merkmale

Der Anstellungsschlüssel wird für jede Einrichtung einzeln erhoben und verändert sich laufend. Sobald sich nämlich die Personalstunden und/oder die Buchungszeiten der Kinder ändern, hat das auch Auswirkungen auf den Anstellungsschlüssel, der entsprechend sinkt oder steigt. Hinzu kommt, dass bei der Berechnung der Betreuungsstunden nicht nur die reine zeitliche Betrachtung eine Rolle spielt, sondern auch individuelle Merkmale der ein-

zelnen Kinder Einfluss haben. So werden auch Gewichtungsfaktoren wie ein Migrationshintergrund, eine Behinderung oder Kinder unter drei Jahren hinzugezogen. Im Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz ist ein Anstellungsschlüssel von mindestens 1:11,0 vorgesehen. Vom Bayerischen Sozialministerium wird ein Anstellungsschlüssel von 1:10,0 empfohlen. „Wir liegen mit unserem Anstellungsschlüssel im Vergleich in Bayern gut“, weiß der städtische Kulturreferent Gabriel Engert. Auch mit einem künftigen Anstellungsschlüssel von 1:10,3 bis 1:10,5 bei den kommunalen Kitas liegt Ingolstadt ziemlich in der Mitte, Würzburg und Erlangen haben einen niedrigeren Anstellungsschlüssel, Regensburg, Fürth und Augsburg einen höheren.

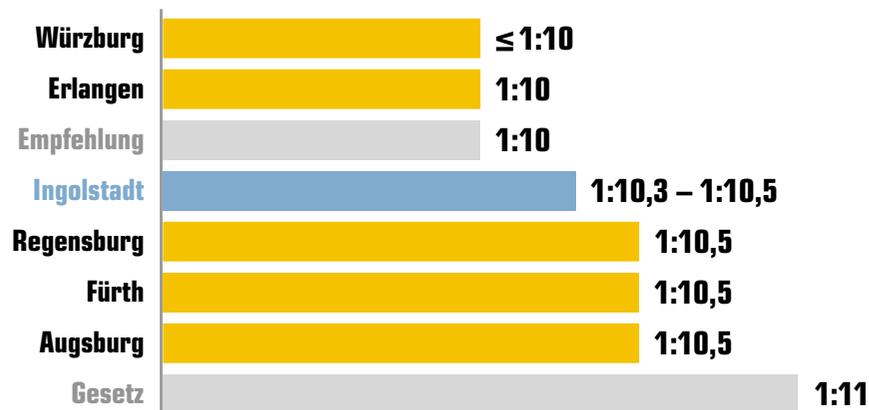
Keine schlechtere Betreuung

Auswirkungen auf den Anstellungsschlüssel hat auch die Situation in Ingolstadt: Die Geburten steigen seit 2013 erheblich (pro Jahrgang um etwa 200 Kinder), parallel wird es aber immer schwieriger auf dem Arbeitsmarkt Personal für die Kitas zu finden. „Für die betreuten Kinder hat eine Veränderung des Anstellungsschlüssels aber keine Verschlechterung der Betreuung zur Folge“, erklärt Engert. Im Gegenteil: Weil die Stadt die Küchenarbeiten in den Kitas an hauswirtschaftliche Kräfte abgibt, wird das pädagogische Personal erheblich entlastet und hat so mehr Zeit für die Kinder. Zudem wurden zur weiteren Qualitätsverbesserung drei zusätzliche Stellen für Springerinnen geschaffen, die einspringen, wenn eine reguläre Kraft ausfällt. Außerdem bleibt festzuhalten, dass nur knapp 18 Prozent der Gesamtkosten der kommunalen Kitas durch Gebühren abgedeckt werden. Im Vergleich mit den Kita-Gebühren der anderen „mittleren Großstädte“ (Erlangen, Fürth, Regensburg, Würzburg) sind die aktuellen Gebühren der städtischen Kitas im Durchschnitt nach wie vor günstiger. „Betrachtet man die Gebührenstruktur und den zukünftigen Anstellungsschlüssel der städtischen Kitas in Ingolstadt gemeinsam, insbesondere unter Berücksichtigung der zusätzlichen Küchenkräfte, haben wir mit die günstigsten Gebühren in Bayern, bei einem gleichzeitig sehr guten Anstellungsschlüssel“, betont Engert.



Gebühren und Anstellungsschlüssel in den städtischen Kitas liegen im bayernweiten Vergleich sehr gut. Foto: Michel

Anstellungsschlüssel Kindertagesstätten (Kitas)



„Betrachtet man die Gebührenstruktur und den zukünftigen Anstellungsschlüssel der städtischen Kitas in Ingolstadt gemeinsam, insbesondere unter Berücksichtigung der zusätzlichen Küchenkräfte, haben wir mit die günstigsten Gebühren in Bayern, bei einem gleichzeitig sehr guten Anstellungsschlüssel“, betont Engert.

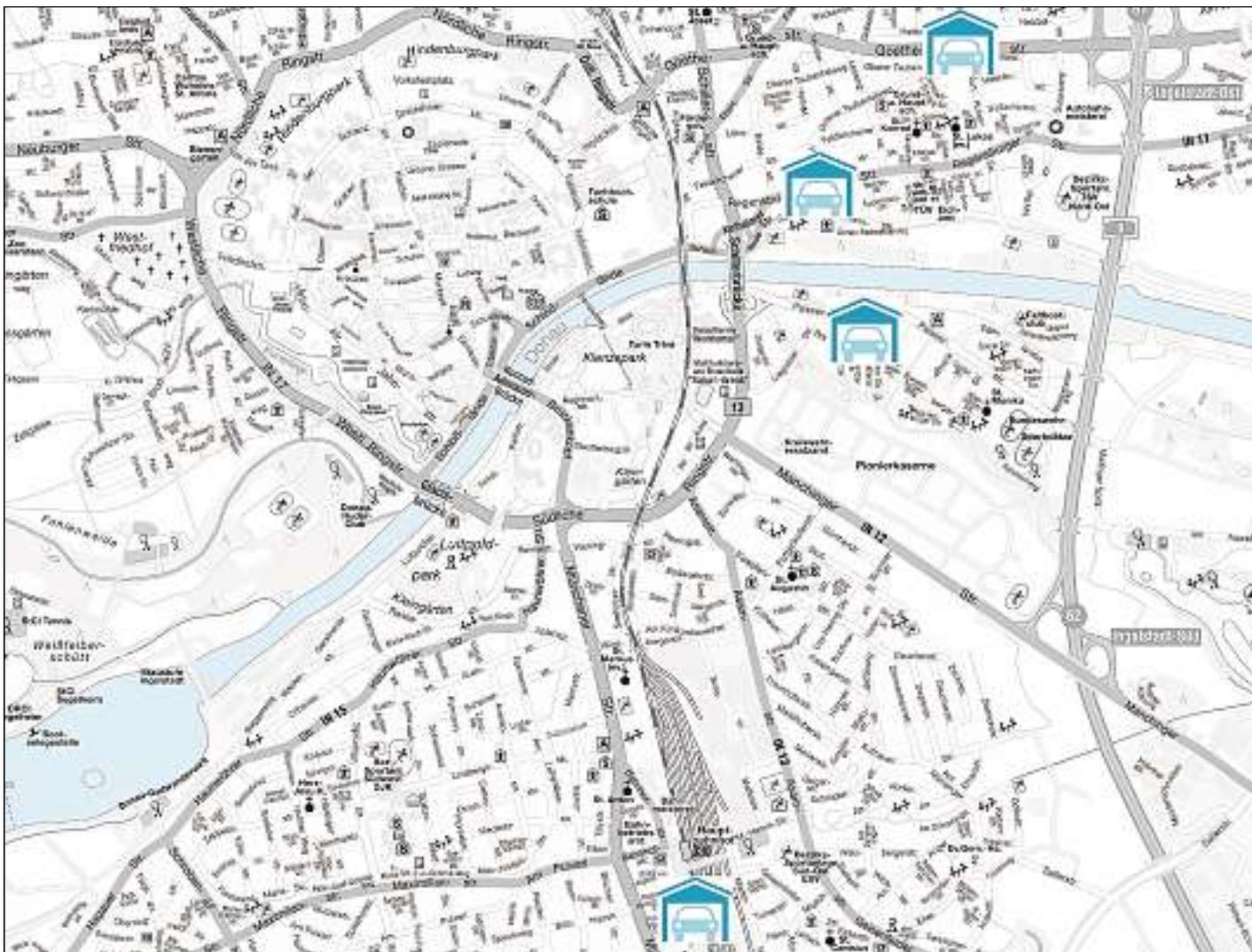


Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

GWG

Parkplatz gesucht?

GWG hat noch Garagenplätze zur Vermietung frei



In diesen vier Parkhäusern gibt es noch freie Stellplätze.

Tiefgaragen der GWG mit freien Plätzen:

Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an folgende Ansprechpartner:

Tiefgaragenanlage
Regensburger Straße
Peisserstraße
Goethestraße
Parkhaus am Hauptbahnhof

Ansprechpartner
Angela Bartsch
Angela Bartsch
Raffaela Betz
Raffaela Betz

Telefon
(0841) 95 37-3 22
(0841) 95 37-3 22
(0841) 95 37-3 20
(0841) 95 37-3 20

E-Mail
angela.bartsch@gemeinnuetzige.de
angela.bartsch@gemeinnuetzige.de
raffaela.betz@gemeinnuetzige.de
raffaela.betz@gemeinnuetzige.de



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Wer einen hat, darf sich glücklich schätzen: Freie Parkplätze sind in den meisten Innenstädten rar gesät – vor allem, wenn es dabei um eine eigene Garage geht. Gerade im Winter tut ein solcher Schutz auch dem Auto besonders gut – nicht nur, wenn es schneit. In Ingolstadt sind derzeit mehrere solcher Stellplätze zu haben: Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt (GWG) sucht Mieter für freie Garagenplätze.

Jetzt ist es wieder so weit: Der Winter steht vor der Tür. So sehr sich mancher über den Anblick einer weißen Schneelandschaft freut, so ungemütlich ist für viele der Gedanke an das morgendliche Eiskratzen und Freiräumen von Schnee und Eis am Auto. Glücklich sind in diesem Fall die Besitzer eines Garagenstellplatzes. Neben der sicheren Unterbringung zählen hier vor allem in der kalten Jahreszeit die Vorteile eines witterungsgeschützten Stellplatzes.

Solche kann man derzeit bei der GWG mieten. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft hat neben ihren rund 7000 Wohnungen auch zirka 5000 Garagen und Stellplätze in ihrem Bestand. Einige der Tiefgaragenstellplätze sind derzeit noch frei und können nicht nur von den Mietern der GWG, sondern von allen Interessenten angemietet werden.

So sind beispielsweise in der Tiefgarage an der Regensburger Straße, an der Goethestraße, der Peisserstraße oder im Parkhaus am Hauptbahnhof noch Stellplätze frei. Darüber hinaus sind auch in anderen Stadtteilen einzelne Plätze in Garagenanlagen der Gesellschaft noch zu vermieten. Bei Bedarf lohnt es sich also, nachzufragen. Die Mietpreise für einen Tiefgaragenstellplatz bei der GWG liegen im Schnitt zwischen 30 und 45 Euro pro Monat.

Die Gemeinnützige legt sehr viel Wert auf ein umfangreiches Serviceangebot rund um ihre Wohnungen – nicht nur, was

das Parkplatzangebot angeht. Über 180 Mitarbeiter sind bei der Gesellschaft beschäftigt und sorgen jeden Tag dafür, dass die Kunden weit mehr als nur das sprichwörtliche Dach über dem Kopf besitzen.

Auch nach Vertragsabschluss haben die Mieter der GWG immer einen persönlichen Ansprechpartner direkt vor Ort. Die Kundenbetreuer, eigene Handwerker-teams im Bereich der Gärtner, Maler, Elektriker und Badsanierer sowie ein Team aus Hausmeistern kümmern sich jeden Tag um die verschiedenen Belange der Bewohner.



Kein Schneeräumen und Eiskratzen: Die GWG vermietet noch freie Tiefgaragenstellplätze. Foto: Fotolia





Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

EGZ

Rundumversorgung für Gründer

Existenzgründerzentrum hilft Start-ups auf die Beine

Wichtige Anregungen für Gründer: Das EGZ bietet Gründern viele Leistungen. Das erfolgreiche Barcamp wird nach der Premiere in diesem Jahr auch 2017 stattfinden. Foto: EGZ



Es ist ist das zentrale Gründer- und Technologiezentrum für die Region 10: Ziel des Existenzgründerzentrums Ingolstadt (EGZ) ist es, jungen Unternehmen (bis drei Jahre) den Start in die Selbstständigkeit zu erleichtern. Dazu bietet die staatlich geförderte Einrichtung den Gründern neben günstigen Mietpreisen für Büros, Werkstätten und Lager auch Beratung, Postservice und mehr – eine Rundumversorgung quasi.

Schon ab einer Fläche von 20 Quadratmetern können modulare Büros und Werkstätten im EGZ in der Marie-Curie-Straße 6, direkt neben dem Ingolstadt Village, angemietet werden. Alle Räume wurden im Jahr 2015 mit schnellen Glasfaseranschlüssen ausgestattet. Zur Rundumversorgung gehören auch die Beratung durch den Geschäftsführer sowie Berater aus dem BeraterPool Ingolstadt e.V. Ein großes Netzwerk an Spezialisten aus der Region vervollständigen die Unterstützungsmöglichkeiten im Haus.

Im Mietpreis enthalten sind zusätzlich die Nutzung der Seminar- und Konferenzräume, der Satellitenküchen oder des Medienraumes. Die Post wird für die Grün-

der frankiert und zur Post gebracht. Bei Abwesenheit nimmt der Empfang Pakete für die Mieter entgegen. Im EGZ finden regelmäßig speziell auf die Gründer zugeschnittene Veranstaltungen statt.

Im Juni 2016 wurde außerdem erstmals ein Start-up-Barcamp erfolgreich durchgeführt. Das Barcamp ist eine zweitägige Netzwerk-Veranstaltung, bei der der Austausch auf Augenhöhe stattfindet. Die Teilnehmer bestimmen selbst die Themen und Inhalte der einstündigen Workshops. Auch 2017 wird das Start-up-Barcamp vom 24. bis 25. Juni wieder stattfinden. Neue Technologien wie Augmented und Virtual Reality werden im EGZ im Rahmen der Expertenforen ebenfalls vorgestellt. Dies soll den Gründern, aber auch interessierten Unternehmern aus der Region neue Technikrends näherbringen.

Moderne Technik ist auch im neuen Videostudio des EGZ im Einsatz. Mit der Greenscreen-Technologie, einer grünen Rückwand, auf die dann digital Bilder projiziert werden, können die Protagonisten mittels Einblenden verschiedener Hintergründe virtuell an jeden Ort der Welt ver-

setzt werden. Aus diesem Studio wird regelmäßig einmal im Monat auf YouTube gesendet.

Der schon seit 2012 etablierte Internet-TV-Sender Bloggercamp.tv stellt im Wechsel einen Gründer und sein Unternehmen sowie Tipps für Gründer und Start-ups von erfahrenen Beratern vor. Wer interessante Inhalte hat oder sein neu gegründetes Unternehmen vorstellen möchte, kann sich jederzeit an das EGZ-Team wenden. Auch Gründungsinteressierte können sich im EGZ kostenlos beraten lassen (Kontakt: Telefon: (0841) 9014-0 oder info@egz.de).

Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Michael Klamer, Presseamt der Stadt Ingolstadt. Titelfoto: REINHARDT und SANDER GmbH Gestaltung, Satz und Druck: DONAUKURIER Verlags-GmbH Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt Ausgaben online lesen: www.ingolstadt.de/informiert